Regionaler Nahverkehrsplan Westmecklenburg

48. Verbandsversammlung
Regionaler Planungsverband Westmecklenburg
16. April 2014

REGIONALER PLANUNGSVERBAND WESTMECKLENBURG

16.04.2014

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

Inhalt

I. Vorgehensweise

II. Grundlagen

III. Teil A: Regionaler Teil

IV. Ausblick

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

I. Vorgehensweise

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

I. Vorgehensweise

Regionaler Nahverkehrsplan Westmecklenburg		
Teil A: Regionaler Teil		
Teil B: LK LWL-PCH	Teil C: LK NWM	Teil D: SN

- **2011: Inhaltliche Erarbeitung der Entwürfe im Rahmen der AG Verkehr des Regionalen Planungsverbandes**
- **2011: Vorstellung in der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes**
- **Erste Informationen in den Nahverkehrsbeiräten der damaligen Landkreise Ludwigslust und Parchim**
- **2012: Konkretisierung und Abgleich der Entwürfe mit den fachlich Beteiligten**
- **2013-2014: Politischer Diskussionsprozess und Beteiligungsverfahrens**

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

II. Grundlagen

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

II. Grundlagen

Was ist der Nahverkehrsplan?

- **Stellt die politische Willensbekundung zur zukünftigen Entwicklung des ÖPNV im Bereich des Aufgabenträgers (hier: die jeweiligen) dar**
- **Dient dem Ziel der Sicherstellung der ausreichenden ÖPNV-Bedienung der Bevölkerung**
- **trifft grundlegende Entscheidungen über Art und Umfang eines bedarfsgerechten ÖPNV im jeweiligen Wirkungskreis**
- **stellt den Rahmen für die regionale ÖPNV-Entwicklung dar**

Was kann der Nahverkehrsplan *nicht* darstellen?

- **Fahrplan**
- **Betriebliche Planungen usw.**

- **Konkrete Ausgestaltung des Nahverkehrsplans liegt beim Aufgabenträger und dem bzw. den agierenden Verkehrsunternehmen**

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

II. Grundlagen

- **Wesentliche Arbeitsgrundlagen:**
  - EU-VO 1370/2007
  - Personenbeförderungsgesetz (PBefG) (Novelle trat am 01.01.2013 in Kraft)
  - ÖPNVG M-V
  - Kreisstrukturgesetz M-V und die daraus folgende Kreisgebietsreform
  - Schulgesetz M-V
  - Verordnung über Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr des Landes Mecklenburg-Vorpommern
  - Finanzausgleichsgesetz
  - ÖPNV-Landesplan 2002-2007 (ist weiterhin gültig)
  - 4. Landesprognose zur Bevölkerungsentwicklung (2008)
  - Struktur- und Entwicklungsdaten der Region

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

III. Teil A: Regionaler Teil

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

III. Teil A: Regionaler Teil (Gesamtübersicht)

Regionaler Nahverkehrsplan Westmecklenburg		
Teil A: Regionaler Teil		
Teil B: LK LWL-PCH	Teil C: LK NWM	Teil D: SN

1. **Grundlagen u. Rahmenbedingungen**
   - u.a. Verkehrspolitische Ziele und Mittel
2. **Bestandsaufnahme**
   - Strukturelle Rahmenbedingungen
   - Netz- und Angebotsstruktur
   - Organisations- und Finanzierungsstruktur
3. **Nachfrageprognose**
4. **Integrierter Bedienungsstandard**
   - Definition
   - Mindestbedienungsstandards
   - Lokale Zuordnung der raumstrukturellen Elemente
   - Ableitung des Handlungsbedarfs
5. **Netz- und Angebotskonzeption**
   - Planerische Leitidee
   - Prämissen für die Netzbildung
   - Netzstruktur und Produkte
   - Angebotskonzept
   - Ausgestaltung Alternativer Bedienungsformen
6. **Qualitätsstandards**
   - Umwelt- und Klimaschutz
   - Fahrzeug- und Personalstandards
   - Tarif und Vertrieb; Information und Marketing
   - Leistungsgarantien
   - Linienbündelungskonzept
7. **Organisation, Finanzierung und Investitionen**
8. **Ausblick**

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

Teil A: Regionaler Teil

Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

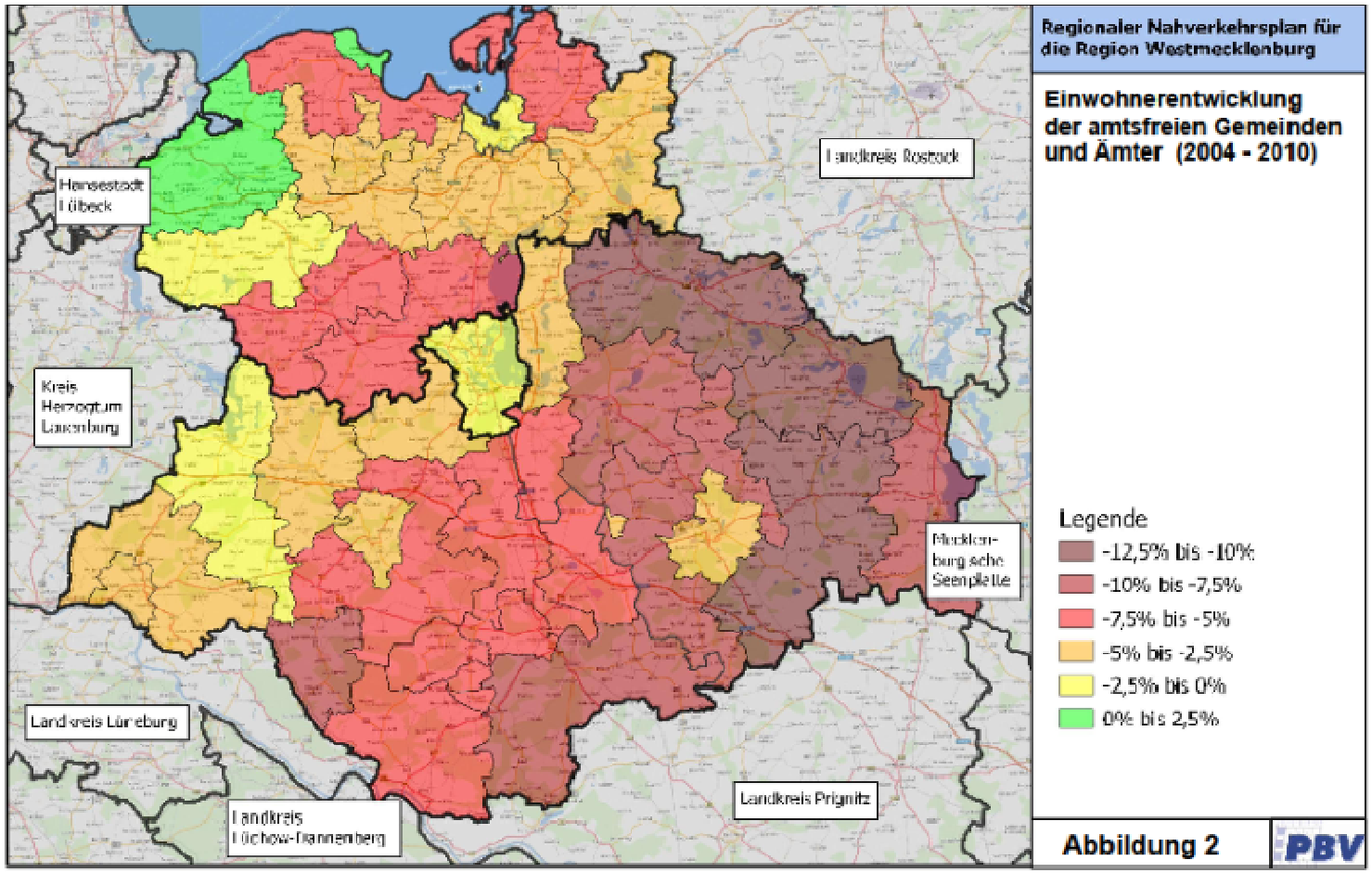
Verkehrspolitische Ziele und Mittel

- **Ziele**
  - ÖPNV wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge
  - Die Mobilität der Bevölkerung und Erreichbarkeit der Region muss durch den ÖPNV in bedarfsgerechter Weise gewährleistet sein. Zur Mobilitätssicherung gehört auch die kundengerechte Verknüpfung der Verkehrssysteme untereinander.
  - Die Belange der Behinderten, Kinder, Jugendlicher und Senioren sind ausgewogen zu berücksichtigen, da diese in ihrer Mobilität auf den ÖPNV angewiesen sind und sich als wichtigste Nutzergruppen erweisen.
  - Zukünftig sind die Belange der Menschen mit geringem Einkommen stärker einzubeziehen. Mit Hilfe des ÖPNV besteht die Chance, besser am öffentlichen Leben teilhaben zu können.
  - Das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG), Landesbehindertengleichstellungsgesetz (LBGG M-V) und die Standards der Barrierefreiheit für den ÖPNV vom Deutschen Behindertenrat sind als Grundlage in die Planungen des ÖPNV einzubeziehen.
  - Aufgrund der allgemeinen finanziellen Situation und der demografischen Entwicklung sind regional- und funktionalspezifische Bedienungsstandards zu entwickeln, die eine hohe Effizienz des ÖPNV sichern.
  - Die Finanzierbarkeit des ÖPNV-Angebotes ist zu sichern.

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

Strukturelle Rahmenbedingungen

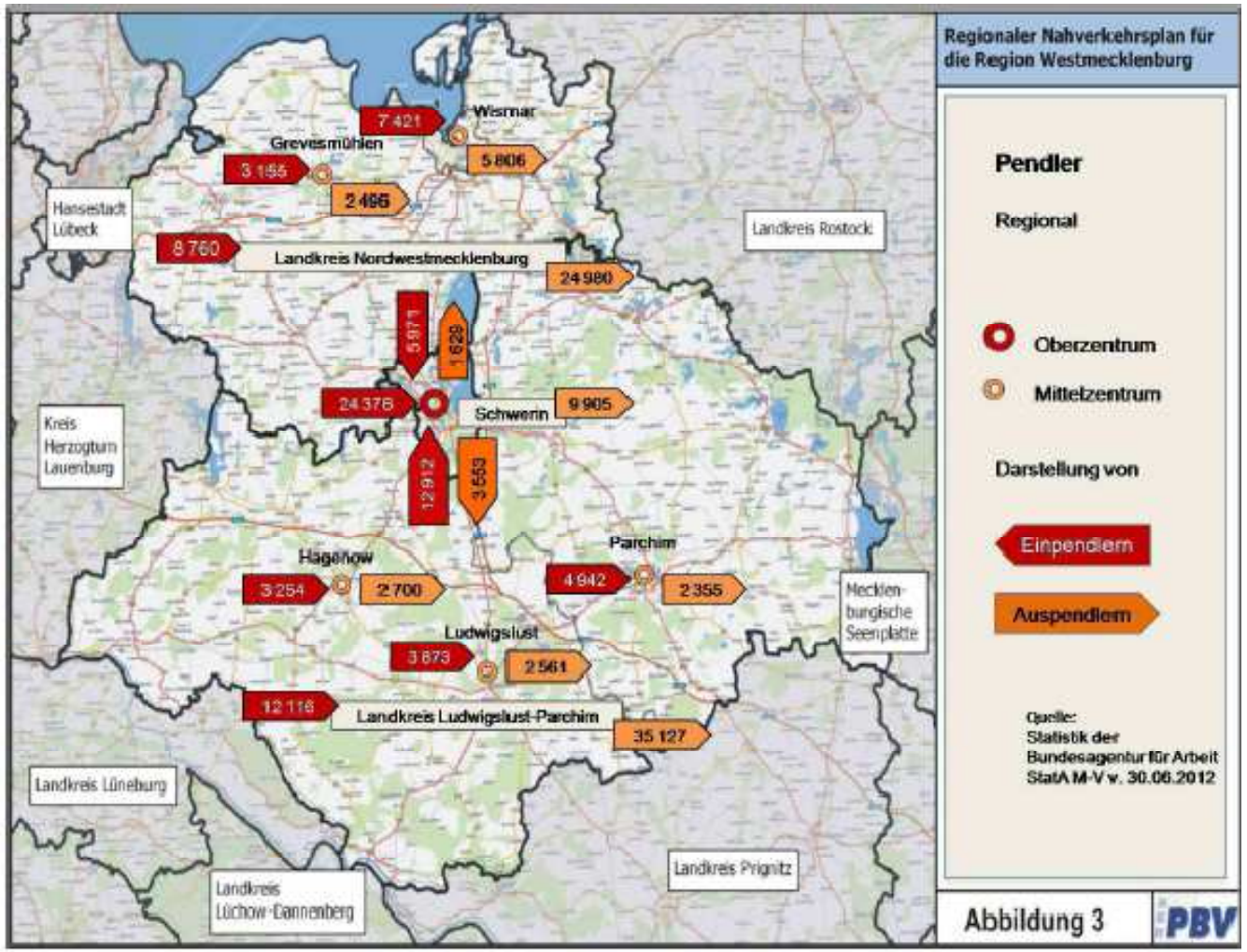
- **Einwohnerentwicklung**



PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

Strukturelle Rahmenbedingungen

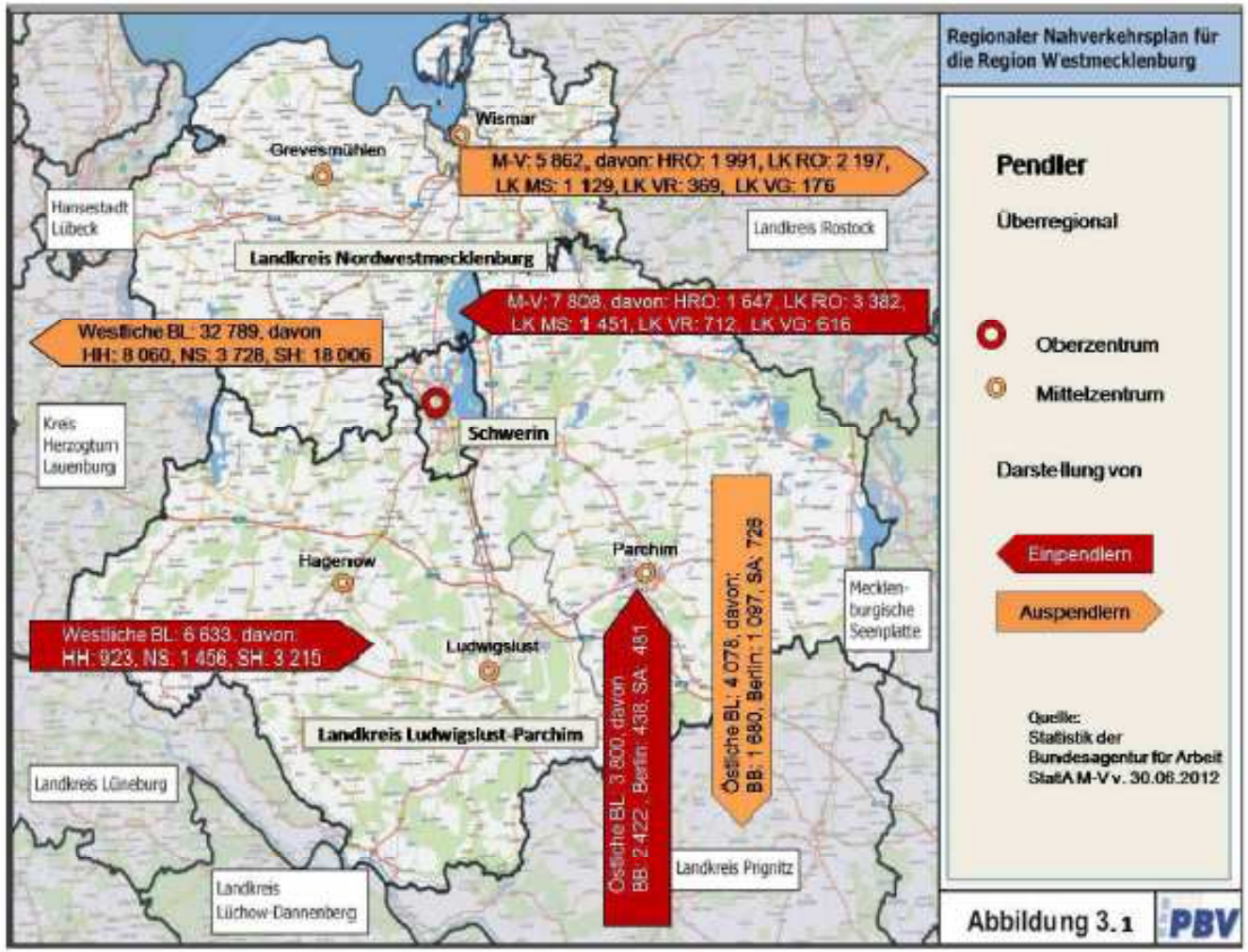
- **Pendlerverflechtungen**



PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

Strukturelle Rahmenbedingungen

- **Pendlerverflechtungen**



PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

Mindestbedienungsstandards

- **Anforderungen**
  - Der Bedienungsstandard dient der **Beschreibung einer nachfrageorientierten Angebotsstruktur** im ländlichen Raum und einer angebotsorientierten (getakteten) Angebotsstruktur im städtischen Raum. Damit muss er sowohl flexibel anwendbar sein als auch eine hinreichende Daseinsvorsorge sichern.
  - **Basis** des Bedienungsstandards bilden die **Hierarchien der Raumordnung** gemäß des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg (RREP). Die daraus resultierenden raumstrukturellen Elemente (Zentrale Orte, Ländliche Räume, Stadt-Umland-Räume und Tourismusräume) bilden ein Qualität prägendes Kriterium des Bedienungsstandards.
  - Der Bedienungsstandard basiert auf nachfragestärkeren Relationen auf dem **hierarchischen Aufbau von Netzstruktur**, Angebotsstruktur und Verknüpfungskonzept. In nachfrageschwachen Gebieten sichert er einen qualitativen Mindeststandard im Sinne der Daseinsvorsorge.

- **Ein nach ausschließlich quantitativen Kriterien bemessener Bedienungsstandard (wie z.B. Fahrtenzahl pro Einwohner eines Ortsteils) wird den spezifischen Anforderungen der Region und insbesondere den zukünftigen Herausforderungen des ÖPNV nicht gerecht wird.**

- **Integrierter Bedienungsstandard definiert sich aus quantitativen und qualitativen Elementen, deren integrales Zusammenspiel der raumstrukturellen Vielfalt der Region gerecht wird.**

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

Mindestbedienungsstandards

- **Hauptachsen**
  - Generelle **Bedienungszeit ist Montag bis Freitag** sowohl an Schul- als auch an Ferientagen
  - Bedienungsbeginn- und -ende sind an **Wochenenden nachfrageorientiert**
  - Einzelfahrten im Abendverkehr sind bei wirtschaftlicher Tragfähigkeit anzustreben.
  - Montag bis Freitag **sollten mindestens 5 Fahrtenpaare an Schul- und 3 Fahrtenpaare** an Ferientagen zwischen den beiden Linienendorten verkehren.
  - Auf Relationen mit ausschließlicher SPNV-Bedienung können Einzelfahrten mit Bussen zur Schließung von Bedienungslücken des SPNV realisiert werden.
  - Es ist eine klar strukturierte und im Tagesverlauf **einheitliche Linienführung** anzustreben. Sich überlagernde Linienführungen sind als Gesamtverkehre darzustellen.
  - Eine **Erreichbarkeit** der **benachbarten Mittel- und Oberzentren** ist **in maximal 60 Minuten** anzustreben, sofern keine zeitgünstigere SPNV-Verbindung verfügbar ist.
  - Haltestellen in der Region sind von allen Siedlungsgebieten an den Hauptachsen mittels maximal 1.000 m Fußweg zu erreichen. In den zentralen Orten gelten die Standards für die Stadtverkehre; Haltestellen sollten gemeinsam für beide Systeme genutzt werden.
  - Auf **Hauptachsen** verkehren **ausschließlich Linienverkehre** und Fahrzeuge mit hochwertigem Fahrkomfort.
  - Auf ausgewählten Relationen können Linien als Schnellbus (nur ausgewählte Unterwegshalte) ausgewiesen werden, wenn eine ausreichende Bedienung der ausgelassenen Haltestellen durch andere Linien gesichert wird. Bei der Einführung von Schnellbussen sind die erzielbaren Reisezeitvorteile mit der ggf. verminderten Netzintegration abzuwägen.

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

Mindestbedienungsstandards

- **Nebenachsen**
  - Generelle **Bedienungszeit ist Montag bis Freitag** sowohl an Schul- als auch an Ferientagen
  - Bedienungsbeginn- und -ende sind an Wochenenden nachfrageorientiert
  - Einzelfahrten im Abendverkehr sind bei wirtschaftlicher Tragfähigkeit anzustreben.
  - Montag bis Freitag sollten **mindestens 3 Fahrtenpaare an Schul- und 1 Fahrtenpaar** an Ferientagen zwischen den beiden Linienendorten verkehren. Die Linienendpunkte müssen nicht in jedem Fall identisch sein und können nach Schul- und Ferientagen unterschieden werden.
  - Es ist eine strukturierte Linienführung vorzusehen.
  - Abweichende Linienführungen zur Sicherung von Mindestbedienungen für einzelne Ortslagen bzw. im Schülerverkehr möglich. Dabei ist die Verständlichkeit der Linienführung jedoch zu sichern.
  - Sich überlagernde Linienführungen sind als Gesamtverkehre darzustellen.
  - Eine **Erreichbarkeit** der benachbarten **Mittel- und Oberzentren ist in maximal 90 Minuten** zu sichern, sofern keine zeitgünstigere SPNV-Verbindung verfügbar ist.
  - Haltestellen in der Region sind von allen Siedlungsgebieten an den Nebenachsen mittels maximal 1.000 m Fußweg zu erreichen. In den zentralen Orten gelten die Standards für die Stadtverkehre; Haltestellen sollten gemeinsam für beide Systeme genutzt werden.
  - Auf Nebenachsen verkehren an Schultagen ausschließlich Linienverkehre.
  - Bei Fahrten an Ferientagen und im **Wochenendverkehr** sind **alternative Bedienformen** möglich.

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

Mindestbedienungsstandards

- **Ländliche Bedienungsgebiete** sind die Verkehrsräume zwischen den Haupt- und Nebenachsen und werden in der Regel im nächstgelegenen zentralen Ort mit dem Haupt- und Nebenachsennetz verknüpft.

- Als **Stadt-Umland-Räume** der Landeshauptstadt Schwerin und der Hansestadt Wismar sind jeweils die Kernstädte sowie ihre Umlandgemeinden gemäß RREP definiert.

- Der Bedienungsstandard der **Stadtverkehre** orientiert sich an den spezifischen heutigen Standards der Städte Schwerin und Wismar bzw. den Standards der kleineren zentralen Orte mit Stadtverkehren.

- **Touristische Räume** weisen spezifische Anforderungen auf hinsichtlich ihrer tageszeitlichen, saisonalen oder ereignisabhängigen Angebotsstruktur. Damit ist die Definition eines einheitlichen Standards nicht Ziel führend. Touristische Verkehre existieren meist in Überlagerung mit Nebenachsen oder Stadt-Umland-Verkehren. Deshalb gelten dort additive und jeweils gebietsspezifische Merkmale der Standards.

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

Ausgestaltung Alternativer Bedienungsformen

Zeitschicht	Einsatzmöglichkeit an Schultagen	Einsatzmöglichkeit an Ferientagen
05:00-06:30	Einsatz möglich	Einsatz möglich
06:30-08:00	*Kein Einsatz*	Einsatz möglich
08:00-12:00	Einsatz möglich	Einsatz möglich
12:00-15:00	*Kein Einsatz*	Einsatz möglich
15:00-18:00	Einsatz möglich	Einsatz möglich
18:00-22:00	Einsatz möglich (ggf. mit SPNV-Anschluss)	Einsatz möglich (ggf. mit SPNV-Anschluss)

- **Zeitliche Einsatzmöglichkeiten Alternativer Bedienungsformen**
  - Bestellung der Fahrten durch den Fahrgast entweder dezentral bei den Verkehrsunternehmen oder zentral einheitlich mindestens für die Region Westmecklenburg bis 60 min. vor Fahrt (Ausnahmen bei Gruppen)
  - Nach Möglichkeit weitest gehender Einsatz eigener Fahrzeuge
  - Einheitliches Marketing für den gesamten Nahverkehrsraum

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

Lokale Zuordnung Haupt- und Nebenachsen

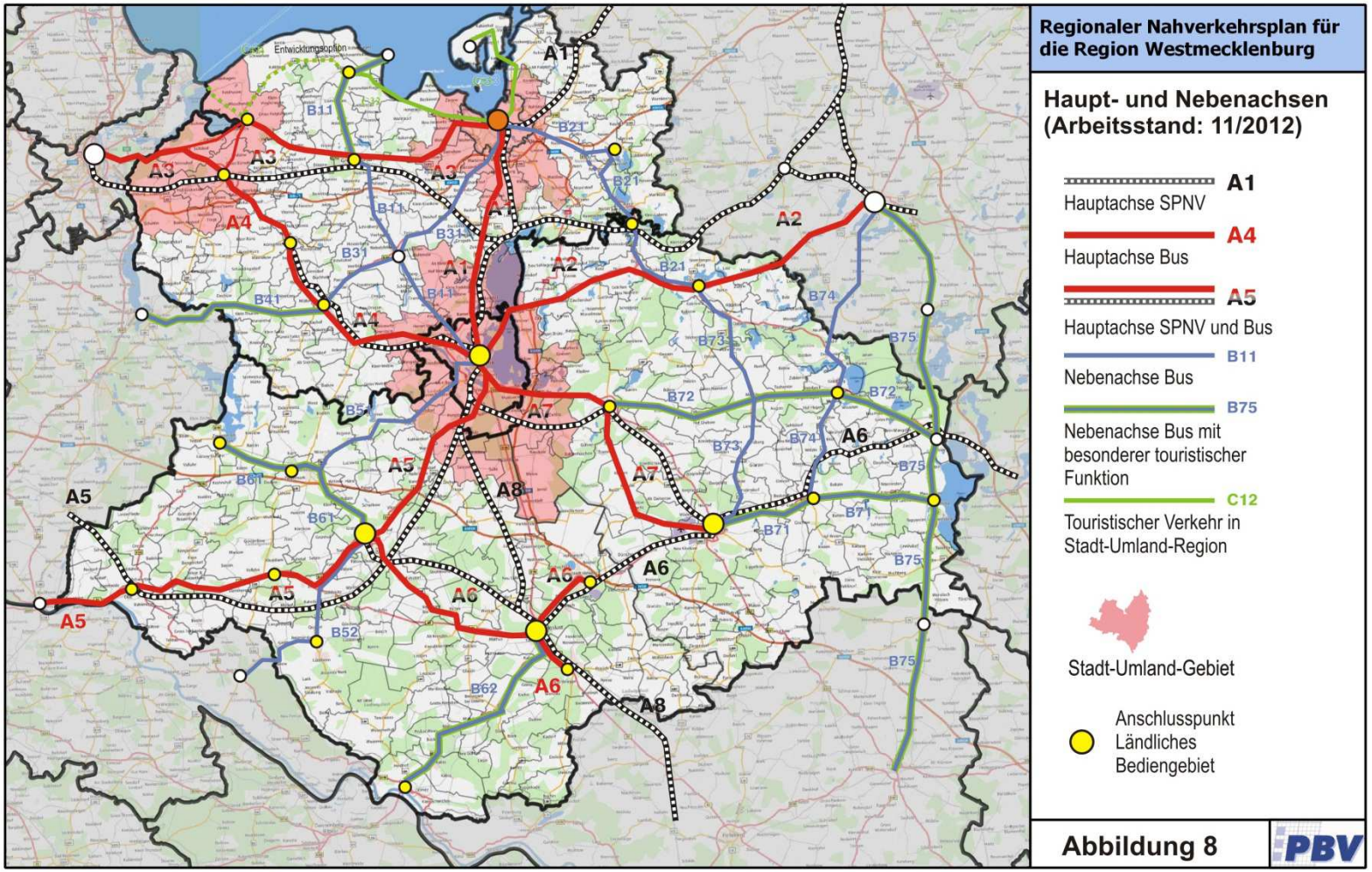


Abbildung 8

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

Weitere Inhalte:

Qualitätsstandards

- **Umwelt-und Klimaschutz**
- **Fahrzeug- und Personalstandards, Infrastruktur**
- **Tarif und Vertrieb, z.B.:**
  Für den westlichen Raum der Region Westmecklenburg ist eine einfach zu praktizierende Form der tariflichen Integration in die Metropolregion Hamburg und den dortigen Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und den Lübecker Raum von enormer Bedeutung. Innerhalb der Laufzeit des Nahverkehrsplanes ist daher eine Tarifkooperation bestehend aus einem Entfernungstarif (Fahrt nach und von Hamburg) sowie Gebietstarif (Großbereich Hamburg) zu prüfen. Gleiches gilt für Tarifkooperationen mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) und mit dem Verkehrsverbund Warnow (VVW).
- **Information und Marketing**
- **Leistungsgarantien**
- **Linienbündelungskonzept**

Organisation, Finanzierung und Investition

- **Organisationsstruktur**
- **Finanzierungskonzept**
- **Leistungsvereinbarung und –finanzierung, Controlling**
- **Investitionskonzept**

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

IV. Ausblick

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de

IV. Ausblick

- **Folgende Ziele sollen erreicht werden:**
  - **konsequente Ausrichtung des Liniennetzes** entsprechend der Netzkategorisierung
  - Die durch die veränderte rechtliche Situation (Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes) vorgenommene Stärkung der Aufgabenträger ist durch eine **Vertiefung der bestehenden Kooperation unter Federführung des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg** fortzuführen. Hierzu ist ein entsprechender Aufgabenkatalog zu erstellen.
  - Vorbereitung und Umsetzung des flächendeckenden **Einsatzes alternativer Bedienungsformen**
  - **verbessertes Marketing** des ÖPNV insgesamt z.B. durch einen regionalen Internetauftritt mit einer entsprechenden Fahrplanauskunft
  - **Gewinnung neuer Fahrgastpotenziale (z.B. Senioren) zur Reduzierung der Abhängigkeiten vom Schülerverkehr** durch spezifische Tarifangebote (z.B. landesweit gültiges Seniorenticket)
  - **Überprüfung der Organisationsstrukturen** des ÖPNV
  - **Konzept Barrierefreiheit** im ÖPNV-Betrieb bis zum Jahre 2022

PBV · Planungsbüro für Verkehr · Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin · Fon 030.29 66 80 60 · Fax 030.29 66 80 61 · www.pbv-berlin.de · mail@pbv-berlin.de